

\* Im Flugzeug aus der Kriegsgefangenschaft entkommen. Aus Graz wird gemeldet: Der Stabsfeldwebel einer Fliegerkompagnie, Julius Bergmann, der 1917 hinter der Piavefront abgeschossen worden und in Kriegsgefangenschaft geraten war, wurde vor zwei Monaten, nachdem er einen Teil der Gefangenschaft in Sizilien verbracht hatte, nach Brescia befohlen und dem Flugplatz der dritten italienischen Armee zugeteilt. Vorigen Freitag brachen in Brescia und Umgebung Unruhen aus, an denen sich auch die Garnison beteiligte. Die Offiziere und Wachmannschaften wurden zu Assistenzzwecken vom Flugfeld in die Stadt beordert. Zwei deutsche und drei ungarische Piloten bemächtigten sich sofort der in den Hangars untergebrachten fünf Caproni-Flugzeuge und stiegen damit auf. Sie hatten bald eine Höhe von über 4000 Meter erreicht und trennten sich dann. Die Ungarn flogen in der Richtung ihrer Heimat, während Stabsfeldwebel Bergmann und Leutnant Völle sich nach Kärnten und Steiermark wandten. Die Bahngeleise dienten ihnen als Wegweiser. Bergmann landete Freitag nachmittags mit seinem Caproni wohlbehalten in der Nähe von Leibnitz bei Graz. Stabsfeldwebel Bergmann ist 31 Jahre alt und Besitzer von 16 Kriegsauszeichnungen. Er hat unter anderem dreimal die goldene Tapferkeitsmedaille erhalten.